Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 95. —

Sonnabend, den 28. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am ersten Advent Sonntag, den 29. November, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialr. Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam Vorm. Herr Pred. Steffen.
St Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Publicandum

die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für das Jahr 1819 betreffend.

Es soll die Lieferung des Papiers zum Bedarf der unterzeichneten Regierung für das Jahr 1819 öffentlich ausgeboten und dem Mindestfordernder zu Theil werden.

Der ohngefähre jährliche Bedarf, sind:

240 Ries Mundirpapier
140 Ries Conceptpapier,
15 — Notenpapier zu Aktendeckel,
10 — fein Medianpapier,
3 — blau Papier,
20 — Packpapier im grossen Format,
10 — desgl. im mittlern Format,
2 — Löschpapier,
20 — Bischof- oder fein Relations-Papier.

Die Lieferung des Papiers geschieht vierteljährig nach dem jedesmaligen Bedarf und nach dem von dem Lieferanten im Bietungs-Tage dem Commissario vorzulegenden und von letzterm gut gefundenen Proben.

Die Bezahlung erfolgt nach geschehener Ablieferung auf den Grund der diesfalls einzureichenden und von dem Rendanten des Schreibmaterialien Depots zu bescheinigenden Liquidationen in Silber-Courant mit Einschluß des einen Viertheils in Tresorscheinen.

Der Ausbietungs-Tag ist auf den Sechszehnten Decbr. c. Morgens um 10 Uhr in unserm Conferenz-Hause festgesetzt und nimmt die Lieferung mit dem 1. Januar 1819 den Anfang,

Bromberg, den 6. Novbr. 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Dem 26. §. der Maaß- und Gewicht-Ordnung vom 16. Mai 1816 gemäß, sollen die Böttcher ihre Stempel zum Bezeichnen der von ihnen anzufertigenden Gefäße durch uns erhalten. Es sind dergleichen Stempel gegen 200 für das hiesige Departemen erforderlich. Wir beabsichtigen die Anfertigung derselben ganz oder theilweise in Entreprise zu geben und haben zur Austhuung einen Termin auf Montag den 14. December d. J. Vormittags in unserem Locale auf Langgarten angesetzt, wovon wir den Schlössermeistern und anderen damit sich beschäftigenden Handwerkern hierdurch Kenntniß geben, und sie zur zahlreichen Beiwohnung des Termin einladen.

Danzig, den 25. November 1818.

Die Provinzial-Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Der Christmarkt, welcher seit zwei Jahren zum Theil auf dem Langen- zum Theil auf dem Kohlenmarkte gehalten worden, wird zur größern Bequemlichkeit des Publikums in diesem Jahre und fernerhin allein im Junkerhofe und auf dem Langenmarkt, mit Ausschluß der grossen Krämergasse und des Schnüffelmarkts gehalten werden.

Im Junkerhofe werden die Tischler mit ihren Arbeiten, so wie andere Kaufleute, Künstler und Handwerker vorzugsweise mit ihren Waaren und Producten ihres Gewerbes und Kunstfleisses placirt, und die andern Verkäufer unbeschadet des Raums für die Börse und die öffentliche Passage auf dem Langenmarkte vom Springbrunnen bis zum zweiten Brunnen, nach der Anord-

nung des Polizei-Assessors und Inspectors Herrn Kuffs, und Polizei-Commissairs Stopffel aufgestellt werden.

Wer mit seinen Waaren den diesjährigen Christmarkt beziehen will, hat sich in Zeiten bei dem Polizei-Commissair Herrn Stopffel, Brodbänkengasse No. 659. zu melden, um aufgezeichnet zu werden. Mit dem angewiesenen Platze muß Jedermann zufrieden seyn, sich der getroffenen Anordnung fügen, sich auf dem Markte ruhig und ordentlich betragen, und mit dem Schlage 10 Uhr Abends die Marktstunden schliessen, und die Lichte sorgfältig löschen.

Danzig, den 24. November 1818.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die bisher an mehrere Eigener zu Grenzdorf verpachtete Berechtigung zur Fischerei in den Weichsel Ausfluß-Armen, von Heckers Kampe bis an den Thalweg der Elbingschen Weichsel nebst der Fischerei auf dem Haffe, worüber der Contract mit dem Monat Mai künftigen Jahres zu Ende geht, soll vom 1. Juni k. J. ab aufs neue den Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Hiezu steht der Licitations-Termin auf den 1. December d. J. um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause an, und werden Pachtlustige solchen wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren, hiedurch eingeladen.

Danzig, den 2. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur neuen Ausbietung der am alten Schloß sub No. 1670. belegenen Kämmerey-Wohnung, so wie des daneben belegenen umgezäunten Hofplatzes, welcher von Ostern 1819 ab, auf 6 Jahre vermiethet werden soll, ist ein Termin zu Rathhause auf den 7. December c. um 10 Uhr Vormittags angesetzt worden.

Die Wohnung besteht aus einem Vorderhause in Verbindung eines Hintergebäudes, nebst einem Hofraume mit einem darauf befindlichen Speicher.

Der besonders abgetheilte Hofplatz hat einen eigenen Eingang in der Rittergasse, und ist bei der Nähe der Mottlau zur Auflegung von Holz, Steinkohlen und dergleichen sehr geeignet.

Die Licitations-Bedingungen können übrigens auf unserer Registratur nachgesehen werden.

Wir fordern daher die Miethslustigen hiemit auf, sich im gedachten Termin auf dem Rathhause einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 12. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Gutsbesitzer Arnold Gottlieb v. Ehler zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, in dem Dorfe Ohra belegene Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs und Pag. 40. A. des Erbbuchs, welches aus 5 Hufen 22½ Morgen Land besteht, und bei welchem die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie das nöthige todte und lebendige Inventarium mit den Aussaaten gänzlich fehlt, und welches mit Rücksicht auf diese Defecte unterm 23. Juni d. J. auf

die Summe von 5574 Rthl. 40 Gr. $11\frac{3}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin mit Zustimmung der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle auf

den 23. October
den 27. November } d. J.
und auf den 29. December

vor dem höheschen Auctionator Schwonke angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und die Adjudication des Grundstücks, zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht fügt hiemit zu wissen, daß die jetzige Eigenthümerin des hieselbst an der Radaune No. 15. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks Pauline Elisabeth geb. Kühn verehel. v. Kapff, auf welchem für die Anne Augustine geb. Kühn jetzt verehel. Schneidermeister Baumann, aus dem Johann Jacob Kühnschen Erbtheilungsrezesse vom 13. Juni 1816 et confirm. den 24. Juni desselben Jahres ein Capital von 221 Rthl. 21 Gr. Preuß. Cour., laut dem diesem Documente beigehefteten Recognitions-Schein vom 25. August 1806, zur 2ten Hypothek verschrieben steht, auf die gerichtliche Aufbietung und Amortisation der gedachten beiden Documente, welche im Jahre 1813 verloren gegangen seyn sollen, und weshalb ungeachtet der von der Creditrice abgegebenen Quittung über das oben erwähnte Capital, die Löschung desselben dennoch nicht erfolgen kann, angetragen hat.

Es werden demnach alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber an dieses Capital oder die darüber lautenden Documente Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert ni Termino

den 28. Januar 1819 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Production des gedachten Documents und Recognitions-Scheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch auf den Antrag der Besitzerin des Grundstücks die Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Danzig, den 11. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Kalkgasse auf der Altstadt fol. 142. des Erbbuchs und No. 900. der Servis-Anlage belegene, der Wittwe und den Erben des Elias Rohde zugehörige Grundstück, welches aus einem Vorderhause mit zwei Seitengebäuden massiv erbauet und einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers der Besitzer öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 12. Januar 1819

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages zu gewärtigen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, indem das eingetragene Pfennigzins-Capital von 1500 fl. nach dem Münzfusse von 1744 gekündiget ist.

Danzig, den 2. Octbr. 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hakenbüdner Ephraim Heering und seinen Kindern gehörige, in dem Nehringschen Dorfe Junkeracker pag. 144. B. des Erbbuches gelegene mit der Hakwerksgerechtigkeit versehene Gärtnergrundstück, welches in 5 Morgen 257 □R. und 65 □F. nach einer im Jahr 1811 geschehenen anderweitigen Vermessung aber in 6 Morgen 80 □R. emphyteutischen Landes, ferner in einem Wohnhause, Stalle, Scheune und Holzstalle besteht, und am 24. März d. J. auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine

auf den 18. November } 1818
= den 23. December }
und auf den 27. Januar 1819,

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Brick angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag und demnächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Grundstück zahlt jährlich an Grund-, Forst- und Krug-Zins 2 Rthl. 61 Gr. 9 Pf., und es lautet die Grundverschreibung bis zum Jahr 1830.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß in dem letzten Termine nach dem Zu-

schlage des Grundstücks daselbst mehrere Mobiliar-Stücke, Vieh und Geräthe ebenfalls gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Staatsbürger Moses Hirsch Harton, und dessen Ehefrau Rebecca geb. Behrend Cohn hieselbst, mosaischer Religion, vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitigen Erklärung vom 3ten d. M., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812 die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preussischen Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer Ehe geltende Ritual-Gesetzen, und errichtenden Ehepacten nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Johann Jacob Papenguth gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Saspe belegenen Erbpachts-Grundstücke resp. von 2 Hufen 150 □Ruthen und 1 Hufe 11 Morgen culmisch, die jedoch mit keinen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auch keinem Inventario versehen, gerichtlich auf die Summe von 2008 Rthl. 60 Gr. und 1379 Rthl. 79 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget worden und wovon der alljährlich zu berichtigende Canon resp. 25 Rthl. und 17 Rthl. 44 Gr. beträgt, sollen auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 24. December
" 25. Februar und
" 29. April

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere Termin peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieser beiden Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. October 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Carl Friedrich Haase und dessen verlobte Braut die Jungfer Amalie Ernestine Ehwalt, haben mittelst eines am 13ten hujus vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier geltende cullmische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden

Vermögens, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Christina geb. Karsten gehörige sub Litt. D. I. 40. im Dorfe Zeyer gelegene auf 2266 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. October,
= 26. December c.
und = 27. Februar 1819,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Jacob Barwichschen Erben gehörige, sub Litt. D. IV. No. 23. im Dorfe Stuba gelegene, auf 1586 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. October
den 15. November
und den 15. December

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz gehörige, zu Brodden, Amts Mewe gelegene erbpachtliche grosse Mahlmühle mit sechs Gängen, wozu 9 Morgen Land gehören, und welche auf 13,452 Rthl. 8 Gr. 13 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll mit An- und Zubehör auf den Antrag der Beneficial-Erben im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 20. August
den 22. October } c.
und den 30. December

letzterer im Amte Mewe an, und es werden Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst des Zuschlages dieser Mühle an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxations-Verhandlungen über diese Mühle sind jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, hiemit auf, in dem zur Liquidation sämmtlicher Forderungen

den 30. December c.

im Amte Mewe anstehenden Termin, Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Dechend, Hennig und Glaubitz in Marienwerder in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und erweislich zu machen, auch ihre etwanigen Vorzugsrechte zu begründen; dagegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte auf den vorhandenen Nachlaß, für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Mewe, den 24. Mai 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß der hieselbst aushängenden Edictal-Vorladung ist der Liquidations-Prozeß über den im Amte Stargardt belegenen Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, auf Veranlassung der eingetragenen Gläubiger und des Käufers eröffnet worden, und der Liquidations-Termin auf

den 7. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden dahero alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in diesem Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erschei-

Erste Beylage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

nen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Oberkruges, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Stargard, den 30. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Bei der anderweiten Subhastation des im Amte Stargard belegenen, aus 27 Hufen 13 Morgen 245 Ruthen kullmisch bestehenden, und 5679 Rthl. 18 Gr. gewürdigten Erbpachts-Vorwerks groß Semlin sind die Bietungs-Termine hieselbst

auf den 28. November c.
auf den 30. Januar } 1819
auf den 30. März }

anberaumt. Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, haben alsdann ihr Gebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im dritten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtigen.

Stargard, den 10. September 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations Patente, dem der öconomische Anschlag beigefügt worden, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit, in dem Königl. Preussischen Intendantur Amte Carthaus, etwa zwei und eine halbe Meile von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Mahlkau, welches nach der Erbverschreibung aus 74 Hufen 28 Morgen 105 Ruthen Magdeburgisch bestehet, und am 17. August c. a. auf

13,570 Rthl. 2¾ Pf.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 28. November c. a.
den 27. Januar fut. ann.
und den 27. März fut. ann.

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenen dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit in unserer Registratur näher eingesehen werden. Carthaus, den 2. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat December 1818.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnab. d. 5. Decbr.	von 10 bis 22 Uhr.	Schwarsauer Kämpe.	Schwarsau.	bei der Löbßscher Schonung.	Kiefern Brennholz.
2	Montag d. 7. Decbr.	von 10 bis 12 Uhr.	Mechau.	Darßlub.	zerstreut im Walde vom Windbruch.	Kiefern Bauholz.
3	desselben Tages.	von 12 bis 2 Uhr.	Starsin.	Darßlub.	am Wege von Mechau nach Starsin.	Eichen Brennholz.
4	Freitag den 11. Decbr.	von 10 bis 12 Uhr.	Musa.	Darßlub.	bei Klein-Piaßnitz.	Kiefern Bau- u. Brennholz.
5	Sonnab. d. 12. Decbr.	von 10 bis 12. Uhr.	Piaßnitz.	Piaßnitz.	an der Bohlschouschen Grenze.	dito.
6	Montag d. 14. Decbr.	von 10 bis 12 Uhr.	Reckau.	Reckau.	am Neustädter Wege.	dito.
7	desselben Tages.	von 2 bis 2 Uhr.	Gnewau.	Rehda.	bei Gnewau	dito.
8	Dienstag d 15 Decbr	von 10 bis 12 Uhr.	Sagorß.	Sagorß.	an der Poststraße.	dito.
9	desselben Tages.	von 12 bis 2 Uhr.	Casemir.	Sagorß.	am Pogorzschen Wege.	dito.
10	Montag d. 21. Decbr.	von 10 bis 12 Uhr.	Wittomin.	Grabau.	am Wittomischen Wege.	dito.
11	desselb. Tages.	von 10 bis 12 Uhr.	Columbia.	Zoppot.	am Olivaer Wege.	dito.
12	desselben Tages.	von 2 bis 4 Uhr.	Tuchum.	Zoppot.	am Wege nach Tuchum.	Eichen Brennholz.

13	Dienstag d. 29. Decbr.	von 10 bis 12 Uhr.	Piekelken.	Piekelken-	an der Przettoczinschen Grenze.	Büchen und Kiefern Brennholz.
14	desselben Tages.	von 12 bis 2 Uhr.	Przettoczin.	Przettoezin.	am Przettoczinschen Felde.	Kiefern Bau- u. Brennholz.
15	desselben Tages.	von 2 bis 4 Uhr.	Lusino.	Lusino.	an der adlichen Grenze.	dito.
16	Mittwoch den 30sten.	von 10 bis 12 Uhr.	Soblencziß.	Sobienczitz.	am Kortoczinerfelde.	Eichen Breñholz.
17	desselben Tages.	von 12 bis 2 Uhr.	Nadolla.	Nadolla.	am Nadollaschen Felde.	Eichen und Büchen Brennholz.

Darßlub, den 15. November 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Brennholz-Verkauf bei Praust.

Im Wege der Licitation, soll gegen baare Bezahlung eine ansehnliche Quantität büchen und kiehnen Kloben-Brennholz, von vorzüglicher Güte, so wie auch einige Stücke klein Brennholz, in kleinen Quantitäten nach Bequemlichkeiten der Käufer auf der Ablage bei der Prauster Schleuse

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr,

auf der Prauster Schleuse von dem Unterzeichneten verkauft werden.

Semlin, den 24. November 1818.

Der Königl. Oberförster

Krause.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Novbr. bis zum 8. Decbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Novbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Die Hofbesitzer der Dorfschaft Gottswalde sind gesonnen, vom 23. Decbr. d. J. an, auf zehn Jahre ihre ihnen eigenthümliche Kornwindmühle nebst Wohnung und drei Morgen Land gegen einen Einkauf und jährlichen Canon zu verpachten; der hiezu bestimmte Tag ist der 10. December im Schul-

zenamte zu Gottswalde; wo auch die Pachtbedingungen, so wie auch in Danzig No. 471. vor dem hohen Thor eine Treppe hoch zu erfahren sind.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 30. November 1818, soll im bekannten Träger-Zunft-Hause in der Jopengasse 744. gegen baare Bezahlung in Danziger Courant ausgerufen werden: Eine Sammlung aus verschiedenen Fächern der Gelehrsamkeit bestehende Bücher, einige Pläne rc. und Musikalien, von welchen das Verzeichniß täglich bei dem Auctionator Cosack Johannisgasse No. 1374. abzuholen ist, und auch umgetheilt werden soll.

Dienstag den 1. December 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause in der Brodtbänkengasse No. 665. von der Kürschnergasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

20 Kisten extra frische Citronen, welche so eben mit Capitain G. Schmidt angekommen sind.

Dienstag den 1. December 1818., soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

Ein auf der Pfefferstadt, von der Schmiedegasse kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus nebst einem Brandhause sub Serv.-No. 114 und 115 durchgehend nach der Hintergasse sub No. 162. Beide Gebäude sind 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, und auf demselben ein kleiner Stall nebst Wasserpumpe, auf dem Hofe Apartement, mehrere gewölbte und Balken-Keller, welche zwei Ausgänge nach der Straße haben, so wie auch im Brandhause 1 Brenn-Grapen nebst dazu gehörigen Schlange und Kühlfaß, wie auch mehrere große und kleine Küwen und 1 Darre. Dieses Grundstück ist frei von Pfennigzins; es haftet aber darauf ein jährlicher Grundzins von 20 gr. Pr. Cour. Uebrigens können auch zur Bequemlichkeit des Käufers 500 Rthlr. Pr. Cour, à 5 Proz. zur ersten Hypotheke darauf stehen bleiben.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Uebersicht im Artus-Hofe angeschlagen.

Donnerstag, den 3. December 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt im sechsten Hause von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Einige Fässer Cichorien, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunde.

Einige Kisten gegossene Lichte.

Ferner:

An Ost- und Westindische feine theils trockene theils in Zucker eingelegte Confituren, als: 7 Flaschen Tamarinde, 5 Flaschen diverse Westindische Confituren, 4 Flaschen Ostindischen eingelegten Ingber, 5 Flaschen Glibbers, 1 Fla-

sche Confituren, 11 Potten verschiedene eingelegte Früchte, 20 Dosen trockene eingelegte Reisbeeren, 22 Dosen trockene eingelegte Madera-Confituren;

Ferner:

Vorzüglich fette Chester-Käse, Engl. Senf, Engl. zubereitete weisse, rothe, gelbe und grüne Farbe, Engl. feine Maler-Pinsel.

Montag, den 7. December 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, den Rthl. zu 4 Fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Eine silberne Tobacksdose, 1 dito Eßlöffel, 1 dito Theelöffel, 1 dito Tobacks-Pfeifen-Abguß, 2 dito Halsschlösser, 3 silberne Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Engl. Stubenuhr im mahagoni Kasten, 1 Stubenuhr im nußbaumnen Kasten, 1 dito mit messingnen und 1 mit steinernen Gewichten, einige Schnüre mit Carniol-Corallen. An Waaren: eine Parthie gefärbte Tücher von verschiedenen Couleuren, als blau, braun, grün, melirt, Sand- und Modefarben in ganzen Stücken und Rester, einige Päckchen Kaffee, Holl. Salpeter, Eau de Cologne, 1 Rest Zinnober, Rum in Bouteillen und Engl. Perucken-Toback. An Porcellain, Fayance und Gläserwerk: 12 Paar porcell. Tassen, 2 Paar dito mit goldenen Blumen, porcell. Figuren, div. fayancene Schüsseln, Teller, tiefe Schaalen, Tassen, Theepotte, Schmand- und Milchkannen, Töpfe und verschiedenes Irdenzeug, Engl. geschliffene Wein- und Biergläser, Carafinen, Essig-Kannchen und Bouteillen. An Mobilien: 10 div. Wand- und Pfeiler-Spiegel in mahagoni, gebeizten und nußbaumenen Rahmen, 2 Toilet-Spiegel, Kupferstiche unter Glas, Oelgemälde auf Leinwand und Holz, 2 mahagoni Commoden, 1 dito Eckspind, 1 mahagoni Nachtstuhl, mahagoni und angestrichene fichtene Klapp-, Ansetz- und Spiegeltische, 1 gebeiztes Sopha-Bettgestelle von Birkenholz, ellerne, eschene, nußbaumene und fichtene Commoden, nußbaumene und angestrichene fichtene Kleider- und Linnenspinder, Schenk- und Essenspinder, 2 Spinder mit Glasthüren und 1 Bücherspind, mehrere Stühle mit pferdhaarnen-, triepnen- und leinwandtenen Einlegekissen, wie auch Stühle mit Leder beschlagen, doppelte und einfache Schreibepulte nebst Comptoir-Stühle, 1 Nachtstuhl mit zinnernem Untersatz, gebeizte und angestrichene Himmelbettgestelle, Gezeltbettgestelle, Bettrahme und Schlafbänke, 1 seidener Sonnenschirm, 1 leinwandner Regenschirm, 1 engl. complettes Camin mit allem Zubehör. An Kleidungsstücke, Linnenzeug und Betten: 1 blau tuchner Manns-Ueberrock, 1 dunkel boiner dito, 3 couleurt tuchne Klappenröcke, tuchne und nanquine Hosen, diverse seidne und andre Westen, 1 Schlafpelz und 1 Schlafrock, 1 weiß stoffne Frauenmantel mit Bäuchenfutter und Grauwerk-Koller, 1 braun atlassener dito mit Kaninchenfutter und Grauwerk-Koller, 1 couleurt seidner Spenzer mit Kaninchenfutter, schwarze und couleurt seidene Frauenkleider mousseline und kattune dito, barrakane, lustrine und kattune Röcke und Jopen, mousseline, seidene und linnene Hals- und Schnupftücher, Tischtücher, Serviet-

ten, Bettlaken und Handtücher, kattune und leinwandne Bettbezüge, Kissenbühren und Stuhlkappen, einige Ender feine Spitzen, Manns- und Frauenhemde, Halbhemde, Kragen, Fenster-Gardinen, kattune Bettgardinen, Frauenhauben und Mannsschlafmützen, einige Ellen ¾tel breite Leinwand, linnene und wollene Strümpfe, wie auch verschiedene Rester Seiden- und Wollenzeug, mehrere Ober- und Unterbetten, Kopfkissen, Bettdecken und Laubsäcke. An Kupfer, Messing-, Eisen- und Blech-Geräthe ꝛc.: 2 kupferne Fleischtöpfe, 2 Theekessel, mehrere kupferne Casserollen, messingne Kessel, dito Leuchter, messingne Waagschaalen, plattirte Leuchter, große und kleine lackirte Theebretter, 1 eiserner Waagbalken mit hölzernen Schaalen, verschiedene eiserne, metallne und bleierne Gewichte, einige Rasirmesser, eiserne Rosten, Feuerpfannen, Feuerzangen, Kuchenpfannen und Fleischgabeln, blecherne Stürzen u. Reiben, messingne u. Bunzlauer Kaffeekannen, 2 Kaffeemühlen, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Zwirnwinde, 1 Koffre mit Seehund beschlagen, einige Kisten mit und ohne Schlösser, verschiedene leere Fässer, 1 Parthie geistliche und andere Bücher, div. hölzerne Bütten, Balgen, Eimer und Rummelei;

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ein Eigenthümer mehrerer ländlichen Besitzungen, will seine im Gebiet der Stadt Danzig im Werderschen Dorfe Wossitz gehörigen Grundstücke, im Erbbuch Fol. 54. A. und Fol. 59. A. jedes mit 2 Hufen 27½ Morgen, zusammen also mit 5 Hufen 25 Morgen culmisch erbeigen Land, verzeichnet, durch öffentliche Licitation in nachstehenden Terminen als

den 17. October } 1818
„ 15. December }
und „ 2. März 1819,

wovon der letzte an Ort und Stelle peremtorisch ist, zum Verkaufe stellen. Bei dem Fol. 54. A. sind die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude so vollkommen eingerichtet, daß hinlänglicher Gelaß für den ganzen Einschnitt, für das Vieh und für die übrigen Wirthschafts-Verrichtungen vorhanden ist; dagegen hat das Fol. 59 A. nur ein Familienhaus. Dem Käufer werden 8 Morgen mit Weitzen und 40 Morgen mit Roggen besäet, auch 10 Morgen gedüngt, schwarz gebrachet und zur Gersten-Aussaat zubereitet übergeben, und von der Kaufsumme darf nur die Hälfte abgezahlt werden. Sollten sich auch Kaufflustige finden, welche dieses Grundstück lieber aus freier Hand, jetzt gleich mit der vorhandenen Erndte und mehreren Beilaßstücken, an Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthe zu erstehen wünschen, diese belieben sich bei dem Werderschen Auctionator Herrn Holzmann, Wollwebergasse No. 1992. zu melden, der ihnen Alles umständlich mittheilen wird.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

So eben angekommene Franz. Reinetten werden in der Jopengasse No. 737 die hundert Stück zu 20 ggr. verkauft.

Um eine Parthie losen Virginier Taback zu räumen, offerire ich ihn zu 22½ Düttchen das Berl. Pfund, und empfehle mich zugleich mit Holl. Roll-Portorico und allen Gattungen Thee; auch ist noch Lübecker Wurst zu 26½ Düttchen das Pfund zu haben. C. B. Richter, Hundegasse, No. 285.

Mattenbuden No. 259, ist feiner Lack-Spiritus zu billigen Preisen zu haben.

In der Langgasse No. 536. sind noch von den bekannten guten Russischen Lichten zu haben.

Schöne Hafergrütze ist wieder in beliebigen Quantitäten zu haben, am heiligengeist Thor No. 943.

Ein großes Sortiment schöner geschmackvoller Muster im Weissen zu nähen, zu Kleider, Kragen, Fraisen, Hauben, Tücher ꝛc., habe ich seit einigen Tagen erhalten, neben diesen findet man auch alle Gattungen couleurter Tapisserie-Muster, desgl. aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, sehr geschmackvolle Visiten-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauer-Karten, so wie auch

Silberne Medaillen

C. A. Reichel.

Neue Holländ. Heeringe, von der letzten Auction, in Tonnen à 96 fl. Pr. Cour., ⅛tel 11½ fl. Pr. Cour., und in $\frac{1}{16}$tel 6 fl. Pr. Cour., sind im Freiheits-Speicher, vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, jederzeit zu haben, bei Daniel Ephr. Wendt.

Schwarz glasirte Dachpfannen stehen Langgasse No. 516. zum Verkauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter mit einer wohl assortirten Rauchwaarenhandlung, bestehend in modernen Mänteln für Damen, weisse und schwarze Schlafpelze für Herren, so wie auch Schuppenpelze, feine Zobel, Schwedische Baummarder, Land- und Stein Marder, Blaufüchse, graue und schwarze Barannen; Bäuchen-Meisterstück und Kaninenfutter, Schlittendecken und Fußsäcke. Kaufmann Wittwe

Ein ganz mit mahagoni Holz fournirtes Billard sammt Zubehör, ist aus Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Imgleichen steht eine Stube mit Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin.

Frische saftreiche Citronen à 1, 2 und 3 Düttchen, auch billig in einfachen und doppelten Kisten, weisse Tafel-Wachslichte in allen Sorten 4 bis 10 aufs Pfund, Wagenlichte, 4 bis 8 aufs Pf., Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pf., frische Russische sparsam brennende geg. Talglichte 6 bis 12 aufs Pf., beste Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, veritable londene Stiefelwichse die Krucke zu 40 Gr., Limburger Käse à 27 und 36 Düttchen, Baumöl, feines Tischöl, kleine Capern, ächte Sardellen, Oliven, frische Triffeln, ächter schöner Engl. Senf in

¾ Pf. Gläser, Holl. süßmilch, Edammer und grüner Kräuter=Schweizer=Käse, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf dem zweiten Damm No. 1289 sind zu haben: geräucherter Lachs, Neunaugen, einige 100 Pfd. Kron=Wachs und alle Gattungen gegossener und gezogener Lichte, Edamer und Montauer Käse, wie auch feine Neujahrswünsche.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmor=Grapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß bei mir ein neues Meisterstück, welches in einem Geldkasten besteht zu verkaufen ist.
Der Schlossermeister Schönigan, Pfefferstadt No. 133.

Engl. und Holländ. Käse, Capern, feines Tischöl, Chocolade und vorzüglich schöne reinschmeckende Holländ. Heeringe in $\frac{1}{16}$ Fastagen und stückweise kauft man billigst Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Mit neu erhaltenem feinen Holl. pro Patria und Post=, nebst vorzüglich schönem pro Patria=Velin= und doppelten Elephanten=Velin=Papier, zu Zeichnungen und Rissen, wie auch allen Sorten einländ. Schreibpapieren en gros et en detaille, Dresd'ner Maroquin und bunten Papieren, feinen lackirten und vergoldeten Federetuis, Zigaro Dosen, Papier=Scheeren, Tinte, feiner Chinesischen schwarzen Tusche, weisser, rother und schwarzer Zeichenkreide, moderne diverse Visitenkarten, wie auch mit allen zum Schreiben, Zeichnen und Malen erforderlichen Gegenständen empfiehlt sich
Leopold Börner,
Papier=, Zeichen= und Schreib=Material=Handlung, erster Damm No. 1123.

Eine bedeutende Papier=Sendung, die mir dieser Tage eingegangen ist, verfehle ich nicht hiemit höflichst anzuzeigen: Velin Zeichen=Papier, Imperial, Subroyal, Royal und Propatria, an Schreibpapier zu Handlungs=Bücher: Imperial, Royal, groß und klein Median Propatria, an Briefpapier: Engl., Holländ. und Rheinländ. Velin=mittel und ord. Post Papier, ferner an bunten und einfärbigen Papieren: große feine Türkische Marmor=Papiere à Ries 10½ Rthl. Pr. Cour., kleine feine dito à 9 Rthl., mittel à 8 Rthl., Carmin 6 Rthl., feines Mineral=, Glanz= und Körperpapier, à Ries 10½ Rthl., feines einfarbiges à Ries 9½ Rthl., mittel einfarbiges à Ries 8 Rthl. auch sind feine und ord. Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Reißzeuge, feine und ord. Tuschkästchen von No. 1 bis 10. Pulverif Carmin und einzel. Tafeln couleurte Tuschfarben. Genealogische Post, historisch genealogische große und kleine Etuis, Haushaltungs= und Geschichtskalender pro 1819 zu haben grosse Krämergasse No. 644. bei Simon Anhuth.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf dem Fischmarkt No. 1600. sehr vortheilhaft belegene Nahrungshaus, unter dem Aushängeschild Caleb und Josua bekannt, ist aus

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

freier Hand zu verkaufen. Das Nähere deshalb kann man Jopengasse No. 729. erfahren.

Das zu einem Gewerbe gut gelegene feste Wohnhaus, Schnüffelmarkt No. 638., stehet unter annehmlichen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere beim Commissionair Herrn Schleuchert Häkergasse No. 1519.

Sachen zu vermiethen.

Das äusserst nette und freundliche Unterzimmer mit dem Erker, und zwar nach der langen Brücke gelegen, in dem Hause Hosennähergasse No. 866., steht eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zur rechten Umziehezeit, entweder auf Monate oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, je nachdem es gewünscht wird, zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Der Saal, eine Treppe hoch, im Hause Hundegasse No. 285. ist mit Mobilien, ebenfalls monatweise, zu vermiethen; Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind 2 Stuben in der belle Etage nebst eigener Küche, mit und ohne Möbeln, an Herren Offiziere zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube, nach der Strasse gelegen, an ruhige einzelne Bewohner monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Seifengasse No. 948. ist ein modernes Zimmer, nach dem Wasser gelegen, mit auch ohne Mobilien gleich zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1996. sind vom 1. Decbr. ab einige gute Logis nebst separater Küche, Keller und Boden, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien billig zu vermiethen.

Auf Mattenbuden No. 264. ist eine Stube nach vorne 1 Treppe hoch an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Kürschnergasse No. 663. sind 2 moderne Zimmer übereinander nach vorne gelegen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das in der heil. Geistgasse gelegene Haus, No. 973., mit 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Hof, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist Breitegasse No. 1143. zu erfahren.

Brabank No. 1776. ist eine Untergelegenheit von 4. Stuben, Küche, Keller, Hof- und Holzstall von Ostern rechter Auszziehzeit zu vermiethen.

Das Nähere hierüber erfährt man in der Petersiliengasse No. 1489. beim Kaufmann Herrn Skurke.

Ein an der Burgstraße wasserseits belegenes Haus, mit 5 Stuben, Boden, Keller Küche und Stall ist um Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in den Nachmittagsstunden bei J. M. Jäde Fischerthor No. 2080.

Zwei Stuben nebst Kammer sind Fischerthor No. 133. mit auch ohne Mobilien zu vermiethen, und wie es dem Miether passend, gleich oder später zu beziehen.

In der Bootsmannsgasse No. 1175. ist eine Stube wasserseits mit Möbeln zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten 5ter Klasse 38ster Lotterie hies angekommen, selbige liegen in meinem Lotterie-Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697. zur Durchsicht bereit, woselbst auch die Gewinne unter Tausend Thaler bei Producirung der Loose sogleich von den resp. Spielern in Empfang genommen werden können.

Zur nächsten 39sten Klassen-Lotterie sowohl als zur 12ten kleinen Lotterie sind Ganze, Halbe und Viertel Loose bei mir täglich zu bekommen.

Danzig, den 27. November 1818. *J. C. Alberti.*

Die Gewinnliste der 5ten Classe 38ster Lotterie ist eingegangen, und in meinem Lotterie-Comptoir nachzusehen. In dieser 38sten Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No. 42963 der 2te Hauptgewinn 50000 Rth. No. 14108 der 3te Hauptg. 30000 Rt.

=	= 14114.	5000 Rt.	N. 42964.	3000 Rt.	N. 63505.	3000 Rt.	N. 6349.	1000 R.
=	= 5168.	500 Rt.	= 6344.	500 Rt.	= 34860.	500 Rt.	= 35354.	500 R.
=	= 47713.	500 Rt.	= 53275.	500 Rt.	= 63629.	500 Rt.	= 9055.	200 R.
=	= 9072.	200 Rt.	= 15130.	200 Rt.	= 22936.	200 Rt.	= 22993.	200 R.
=	= 34869.	200 Rt.	= 35321.	200 Rt.	= 37448.	200 Rt.	= 44999.	200 R.
=	= 45484.	200 Rt.	= 47707.	200 Rt.	= 47786.	200 Rt.	= 53272.	200 R.
=	= 63568.	200 Rt.	= 63575.	200 Rt.	= 4857.	100 Rt.	= 5104.	100 R.
=	= 5143.	100 Rt.	= 6362.	100 Rt.	= 6387.	100 Rt.	= 9035.	100 R.
=	= 9043.	100 Rt.	= 9085.	100 Rt.	= 15131.	100 Rt.	= 21462.	100 R.
=	= 22905.	100 Rt.	= 22987.	100 Rt.	= 24300.	100 Rt.	= 33593.	100 R.
=	= 35306.	100 Rt.	= 35318.	100 Rt.	= 35332.	100 Rt.	= 35373.	100 R.
=	= 35395.	100 Rt.	= 35398.	100 Rt.	= 42938.	100 Rt.	= 42942.	100 R.
=	= 42969.	100 Rt.	= 44908.	100 Rt.	= 44931.	100 Rt.	= 44933.	100 R.
=	= 45473.	100 Rt.	= 45480.	100 Rt.	= 50194.	100 Rt.	= 58181.	100 R.
=	= 63510.	100 Rt.	= 63518.	100 Rt.	= 63539.	100 Rt.	= 63993.	100 R.

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 127045 Rthlr. gewonnen.

Zur 39sten Classen-Lotterie empfehle ich aufs neue meine Collecte mit Versicherung der promptesten Bedienung, und sind zur 1sten Classe derselben, so

wie zur kleinen Lotterie jederzeit ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 38ster Lotterie, liegen in meinem Lotterie-Comptoir heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit; kleinere Gewinne, bis Tausend Thaler, zahle ich sofort aus, die Gewinne von Tausend Thaler aber innerhalb 4 Wochen, nach Eingang der Nachschuß-Gelder.

Zur Ersten Klasse 39ster Lottere sind bei mir täglich zu haben:

ganze Loose à ½ Friedrichsdo'r und 4 gGr. oder 14 fl. Danz. Cour.,
halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Cour., oder 7 fl. Danz. Cour.,
viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Cour. oder 3 fl. 15 Gr. Danz. Cour.,

Reinhardt.

Die Gewinn Extracte der 5ten Klasse 38ster Lotterie liegen zur Durchsicht für meine resp. Spieler bereit, und können die kleinen Gewinne von 100 Rthl. abwärts gleich in Empfang genommen werden.

Mit Loosen zur neuen 39sten Klassen- und 12ten kleinen Lotterie empfehle ich mich, unter Versprechung der promptesten und reelsten Bedienung Einem geehrten Publiko ganz ergebenst. Der Untereinnehmer Zingler,

Kohlengasse No. 1035.

In der 5ten Klasse 38ster Berliner Klassen-Lotterie sind in meine Collecte auf No. 42963. der 2te Haupt-Gewinn von 50,000 Rthl, auf No. 42964. ein Gewinn von 3000 Rthl., auf No. 35395.—35398.—45473. und No. 45480. jedes zu 100 Rthl., so wie auch 35 Gewinne zu 50—40 und 30 Rthl. gefallen.

Zur 1sten Klasse 39ster Berliner Klassen-Lotterie, wie auch zur 12ten kleinen Lotterie sine bei mir ganze, halbe und Viertel Loose zum planmäfsigen Einsatz zu haben. *J. Joel Cohn*, Untereinnehmer des Hrn. Rotzoll-

Langgarten No. 58.

Zur 1sten Klasse der 39sten Lotterie, wovon der Plan, welcher um 3000 Gewiune erhöhet ist, gratis ausgegeben wird, sind bei dem Unterschriebenen in der Brodtbänkengasse No. 667. Ganze, Halbe und Viertel Loose, wie auch Loose zur kleinen Lotterie, zu jeder Zeit zu haben. Zugleich ersuche ich meine Herren Spieler, welche wünschen, Ihre selben Nummern zu haben, mir doch bald davon Anzeige zu machen, indem selbige sich sonst vergreifen möchten.

S. Benj. Simon, Untereinnehmer des Hrn. Rotzoll.

Ganze, halbe und Viertel Loose zur 39sten Classen- und 12ten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Collecte am Hausthor No. 1868. zu haben. W. Zimmermann, Untereinnehmer des Hrn. Rotzoll.

In meine Collecte fielen unter mehreren kleinern Gewinnen auch ein Gewinn von 1000 Rthl. auf No. 28899. Mit Loosen zur 39sten Classen- und 12ten kleinen Lotterie empfehle ich mich meinen resp. Spielern aufs Neue ganz ergebenst. Howen, Langemarkt No. 453.

Untereinnehmer des Hrn. Alberti.

Literärische Anzeige.

Bei dem Buchhändler Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697. findet man:

Dr. P. Buttmann Lexilogus. — Geheime Denkwürdigkeiten von Luzian Bonaparte. — F. Keyser Reformations-Almanach für 1819, 2r Jahrgang. — Urania für 1819. — Frankfurter Taschen-Kalender u. s. w.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, h. Geistgasse No. 755. sind folgende neue Bücher angekommen: Dr. Gräfe, Rhinoplastik, oder die Kunst, den Verlust der Nase organisch zu ersetzen, m. Kpf. gr. 4. geb. 6 Rthlr. D. F. Horn, öffentl. Rechenschaft über meine 12jähr. Dienstführung, als 2ter Arzt des Charité-Hauses in Berlin, nebst Erfahrungen über Krankenhäuser u. Irrenanstalten, m. K. 2 Rthl. 8 ggr. F. A. Pischon Handbuch d. deutschen Prosa, in Beispielen d. frühesten bis zur neusten Zeit, 1r Bd. 2 Rthl. 8 gg. K. H. Sack Ansichten und Beobachtungen über Religion u. Kirche in England. 20 gg. E. M. Arndt, Erinnerungen aus Schweden. 1 Rthl. 20 gg. E. M. Arndt, Geist der Zeit, 4r Bd. 2 Rthl. 16 gg. Contessa, das Bild der Mutter, u. das blonde Kind. 1 Rthl. 8 gg. Hagenauer, Handbuch zum Rechen-Unterricht in Bürger- u. Volksschulen, 1s Heft. 14 gg. Die Ahnfrau, Trauerspiel v. Grillparzer, geb. 1 Rthl. v. Thielenfeld, Alfred u. Ida, oder über Fortdauer u. Wiedersehen, br. 1 Rthl. 16 gg. F. Keyser, Reformations-Almanach f. 1819, 2r Jahrg. 2 Rthl. 16 gg. Urania, Taschenbuch f. 1819. 2 Rthl. 6 gg. H. Clauren, Vergißmeinnicht f. 1819. 2 Rthl. Schnee, Taschenbuch f. Landwirthe u. Wirthschaftsverwalter, f. 1819. 20 gg. Historien u. gute Schwänke Meister Hans Sachsens, br. 20 gg. Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie f. d. gebildeten Stände (Conversations-Lexikon, 5te Aufl.) 1—5r Bd, die übrigen 5 Bde erscheinen zu Ostern k. J.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abends um 9 Uhr gebar mir meine Gattin einen gesunden Knaben. Embacher, Regierungs-Calculator.

Danzig, den 27. Novbr. 1818.

Pränumerations-Anzeige.

Es ist gegen mich der Wunsch geäußert, ich möchte völlig ausgerechnete Wechsel-Arbitrage-Tabellen für alle Fälle des hiesigen Platzes ausarbeiten und herausgeben. Gern dazu erbötig, muß ich indeß vorher der Kosten-Deckung gewiß seyn, und eröffne daher hiemit die Pränumeration zu 3 Rthlr. für's Exemplar, die täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags bei mir vollzogen werden kann. Vielleicht werde ich, nach Vollendung des Drucks, der auswärts besorgt werden muß, einen billigern Preis stellen können, da derselbe nicht so genau wie Buchstaben-Druck vorher bestimmt werden kann; was etwa zu viel

gezahlt ist, wird zurück gegeben. Sobald die Kosten durch die Subscription gedeckt sind, wird der Druck besorgt, der denn auch sehr bald ausgeführt seyn wird. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Todes-Anzeigen.

Nach vielen Leiden entschlummerte heute Mittag um 2 Uhr an gänzlicher Entkräftung, der Königl. Preußische pensionirte Stadtrath Peter Dodenhoff in seinem 74sten Lebensjahre.

Die seiner Vaterstadt während eines Zeitraums von mehr als 40 Jahren in verschiedenen Verhältnissen mit stets gleichem Eifer gewidmeten Dienste, werden ihm die Liebe vieler seiner Mitbürger erhalten haben, und so sind wir auch ohne die üblichen Versicherungen von wohlwollender Theilnahme überzeugt.

Danzig, den 26. November 1818.

Die Gattin, Schwester, Kinder, Schwiegerkinder und Großkinder des Verstorbenen.

Den 25sten d. M. Morgens um 9 Uhr entschlief zu einem bessern Leben im 69sten Jahre an gänzlicher Entkräftung der hiesige Bürger und Kaufmann, Const. Benedict Jenner, welches unter Verbittung aller Beileidsbezeugnngen ganz ergebenst anzeigt die hinterbliebene Wittwe

Augustine Renate Jenner, geb. Sperber.

Das heute Mittag um 12 Uhr im 44sten Lebensjahre an der Wassersucht erfolgte Ableben unsers geliebten Bruders, Stiefsohns und Schwagers, des Bäckermeisters

Herrn Johann Gottlieb Börner,

melden mit inniger Betrübniß ergebenst, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen

Susanna Renata Saro, geb. Börner.
Johann Ferdinand Streichan.
Friedrich August Saro.

Danzig, den 24. November 1818.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht ein der Brennerei, Brauerei und Landwirthschaft kundiger Mann in mittlern Jahren, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, vom künftigen Jahr ab, sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Eine ehemals in gutem Stande befindliche Familie, jetzt bestehend aus einem kranken Vater, einer Mutter und zwei kleinen Kindern, das jüngste noch ein Säugling, ist seit der letzten Belagerung durch die damit verbundene Noth, und dann durch langwierige Krankheiten beider Eltern bis an den Bettelstab gekommen. Alles ist bereits zugesetzt, die Verwandten sind selbst arm, und können nicht helfen, und wenn der entkräftete und jämmerlich bekleidete Mann sich einmal aufmacht, um durch Versehen einer Landsturmwache ein

paar Groschen zu verdienen, so muß er denn mehrere Tage zu Bette liegen, und die Frau soll dann nicht bloß ihn und die Kinder abwarten, sondern auch zugleich Brodt schaffen. Die Menschen wollen gern sich durch Arbeitsamkeit ernähren, sie wünschen es sehnlich, und sie können es auch, sobald nur der Vater im Stande ist, durch einige Pflege seine Gesundheit zu befestigen, und — einen einigermaßen anständigen Anzug sich wieder zu schaffen.

Die Unterzeichneten erinnern daher christliche Herzen an das, was unser Heiland in unserm vorigen Sonntagsevangelio sagt: „Ich bin nackend gewesen, und ihr habt mich gekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht! — Was ihr gethan habt dem Geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir gethan!“ Ein größeres Verdienst kann man sich ja wohl um eine nothleidende Familie nicht erwerben, als wenn man sie in den Stand setzt, daß sie keiner fremden Hülfe mehr bedarf, sondern sich selbst wieder zu ernähren vermag. Daß dieser Zweck erreicht werde, dafür werden die Unterzeichneten durch die zweckmässigste Verwendung der an sie eingehenden Beiträge gewissenhaft zu sorgen, sich angelegen seyn lassen. Wer sich übrigens selbst von dem Zustande dieser Menschen überzeugen will, der findet sie Baumgartengasse No. 1033. in der Nebenthüre, 2 Treppen hoch nach hinten. Der Mann heißt Deppner, und ist früher Ortfuhrmann gewesen.

Danzig, den 22. Novbr. 1818.

Fromm, Pastor. Dragheim, Archidiakonus.

Sache so verlohren worden.

Eine zugeschnittene Kurtke von dunkelblauen feinem Tuch, nebst Knöpfe und Schnüre ist den 19ten d. M. in der Gegend der Ochsengasse bis nach der grossen Mühlengasse verlohren worden. Der ehrliche Wiederbringer erhält grosse Mühlengasse No. 311. 3 Rthl. Belohnung.

Allerlei.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 39sten Klassen-Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu melden, woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröfnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansässige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Ruf, auf eine solche Stelle Anspruch machen können.

Danzig, den 21. November 1818.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Einem verehrungswürdigen Publico zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich mich als Hutmacher etablirt habe, und mit allen Sorten feinen, mittlern und ordinairen Hüten aufwarten kann, und verspreche ich denjenigen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, billige, reelle und prompte Bedienung. A. Masurke,

Danzig, den 25. Novbr. 1818. Tischlergasse No. 618.

Wer die Manège für seine Pferde benutzen will, beliebe sich Langgasse No. 516. eine Einlaßkarte zu lösen, indem das neue Abonnement seit primo November angefangen.

Die Comitée der Manège.

Da die Stelle des Hofmeisters schon mit einem unverheiratheten Manne besetzt ist: so werden alle fernere Meldungen deshalb verbeten.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Verschiedene Häuser und Wohnungen sind zu verkaufen oder zu vermiethen auf der Rechtstadt, Vorstadt wie auch ausserhalb den Thoren, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen. Nachricht am Legenthor No. 298.

Sachen zu verauctioniren.

Auf Verfügen Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Danzig soll das Johann Christian Zoppotsche Grundstück zu Heubude pag. 1. A. mit 5 Morgen 175 □Ruthen der Stadt emphyteutischen Landes durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Cour. verkauft werden, und ist hiezu ein Lizitations-Termin angesetzt

Dienstag, den 22. December 1818

Kaufliebhaber dieses Grundstücks können sich an dem bestimmten Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Johann Christian Zoppotschen Grundstück zu Heubude einfinden und ihren Bott lautbar machen.

Pasewerk, den 6. November 1818.

Brick, Ausrufer.

Lotterie.

Zur 12ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. täglich zu haben: ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose à 12½ gGr. oder 2 Fl. 13 Gr. Dz. Courant. Reinhardt.

Die heute hier angekommenen Gewinnlisten von der 5ten Classe 38ster Lotterie können bei mir nachgesehen und die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden.

Zur ersten Classe 39ster Lotterie und zur 12ten kleinen Lotterie sind sowol ganze als auch halbe und viertel Loose bei mir, Schmiedegasse No. 292. zu haben. Solms,

Untereinnehmer des Herrn Alberti.

Sonntag, den 22. November d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell Joh. Gottlieb Domcke und Jgfr. Eleonora Wienholdt. Der Arbeitsmann Benjamin Behrendt und Jgfr. Anna Elisabeth Fahsel.
St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Friedr. Schubert, Wittwer, und Frau Anna Regina Gundlach geb. Fidler
St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Olsen Lion aus Bergen und Anna Rosina Block.
St. Barbara. Joh. Hechler und Jgfr. Esther Rahel Krüger.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 20. bis 26. November 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 50 geboren, 9 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Aufruf zum Lebensgenuß.
Nach Horatz.

Tu ne quaesiveris, scire nefas, quem mihi quem tibi finem dedere Dii.

O forsche nicht nach deiner Lebenstage
bestimmtem Ziel
mit kühnem Frevel; such der künft'gen Plage
Jahrstage nicht im Sterngewühl.

Was fragst du viel: Wer wird von meinen Lenzen
mein letzter seyn?
O rechne nicht, sind doch des Lebens Grenzen
für deine Wünsche viel zu klein.

Kaum reden wir, so eilt auf Sturmes Flügeln
dahin ein Augenblick:
Geniesse heut, eh morgen schon ein Hügel
dich deckt und dein erhofftes Glück.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. November 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat — f 17 : 18 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 290 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $12\frac{1}{2}$ ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $131\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{3}$ & 1 pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 3, $2\frac{1}{4}$ & $2\frac{1}{8}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.